

Bildung: Landrat Christian Engelhardt informierte sich bei den Schulleitern Alwin Zeiß und Felix Hartkorn in Gadernheim

MPS ist gut durch die Pandemie gekommen

Gadernheim. Durch die Coronavirus-Pandemie hat die Digitalisierung an Schulen an Bedeutung gewonnen. Wie der Kreis Bergstraße mitteilte, haben viele Schulen damit begonnen, sich mit Fragen rund um das Thema zu beschäftigen, und haben vor dem Hintergrund von Schulschließungen und Heimunterricht ihre Methoden neu gestaltet.

Für die Mittelpunktschule (MPS) Gadernheim war die digitale Weiterentwicklung kein neues Thema. Die Grund-, Haupt- und Realschule ist nach Auffassung des Landratsamtes in Sachen Digitalisierung ein echter Vorreiter und wurde bereits vor der Pandemie umfassend aktiv.

Um sich ein Bild von der Schule zu machen hat Landrat Christian Engelhardt die MPS besucht. Begleitet wurde er von Vertretern der kreis-

eigenen Schul- und Gebäudewirtschaft.

„An der Mittelpunktschule kommen zwei meiner Herzensthemen zusammen: Digitalisierung und Bildung. Die Schule setzte sich bereits früh mit dem Thema Digitalisierung auseinander. Das führte zu einem regelrechten Digitalisierungsschub vor und während der Corona-Zeit. Hier konnte zudem schon früh ein Anschluss ans Glasfasernetz erfolgen“, so Engelhardt.

Beamer in jedem Klassenzimmer

Schulleiter Alwin Zeiß und sein Stellvertreter Felix Hartkorn berichteten, die Schule sei gut durch die Pandemie gekommen. Dies habe nicht zuletzt daran gelegen, dass sie bereits gut digital aufgestellt gewesen sei.

Zudem lobten Zeiß und Hartkorn

die Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Eigenbetrieb.

Beim Rundgang durch die Schule besuchte Christian Engelhardt Unterrichtsräume sowie Klassenstufen. Die Gelegenheit nutzte der Landrat, um Fragen der Schüler zu beantworten und die Räume sowie den Unterricht zu begutachten. In jedem Klassenzimmer gibt es Beamer. Damit konnten die Lehrer ihren Unterricht während der Schulschließungen sowohl im Wechsel- als auch im Distanzunterricht problemlos halten. Zudem gab es Schulungen für das gesamte Kollegium im Umgang mit dem – allerdings wegen des Datenschutzes vom Land Hessen kritisch gesehenen – Programm Microsoft Teams.

Die Jahrgangsstufe sieben ist der „Laptop-Jahrgang“ der Schule. Jeder

Schüler arbeitet an einem Laptop, der mit nach Hause genommen werden darf. Die Hausaufgaben werden dann in die Cloud geladen, die von den Kindern die „Wolken-App“ genannt wird.

Schülerzahlen steigen

Nicht nur bei der technischen Ausstattung wächst die Schule, auch die Schülerzahlen steigen kontinuierlich an. So wurden die bisherzweizügigen Jahrgänge fünf und sechs zu dreizügigen ausgebaut.

Christian Engelhardt und die Schulleiter Alwin Zeiß und Felix Hartkorn waren sich einig, dass die Digitalisierung ein Gewinn für Kinder und Lehrer und freuen sich über den großen Zulauf. Ziel der MPS sei es, sich als „die Schule fürs Lautertal“ zu etablieren.

red